

OBST & GARTEN

GARTENKALENDER



DIE OBST- UND GARTENBAUVEREINE

Gartenkalender für die 14. Kalenderwoche

Einjährige, Stauden und Ziergräser



(c) Peter Hagen

Sonnenblumen vorziehen

Sonnenblumen sind auch an trüben Tagen Lichtblicke im Garten. Damit Sie Ende April/Anfang Mai kräftige Jungpflanzen in die Blumenbeete setzen können, sollten Sie bereits jetzt Samen in Töpfe aussäen und am Fensterbrett vorziehen. Das gilt übrigens für viele Sommerblumen.



(c) Peter Hagen

Orchideen für den Garten

Für Orchideenfans gibt es jetzt Knabenkräuter und Frauenschuh-Arten sowie eine Reihe anderer Arten, die im Garten gedeihen. Die in der Natur geschützten Pflanzen lieben feuchte, humusreiche Standorte, z. B. am Rande Ihres Gartenteiches oder entlang eines Wasserlaufes. Entnahme aus der Natur ist strikt verboten, alle Orchideen stehen bei uns unter Naturschutz. Kaufen können sie entsprechende Pflanzen in gut geführten Gartencentern.

Kompost verteilen

Wenn nicht schon im März geschehen, ist der April eine gute Zeit, um den alten Kompost zu öffnen und die schwarze Humuserde auf Gemüse- und Staudenbeeten zu verteilen. Verwenden Sie keinen Kompost auf Flächen mit Stauden, die magere Böden bevorzugen. Derweilen kann der neue Kompost abgedeckt werden und ein Jahr in Ruhe gehen. Im nächsten Monat kann er mit einer Kürbisjungpflanze gekrönt werden. Ein Standort im Randbereich des Komposts wäre ideal.



(c) Peter Hagen

Stauden teilen

Anfang April ist noch eine gute Zeit, um Stauden zu teilen. Dabei gilt: Die meisten Pflanzen vertragen brutales Zerteilen des Wurzelballens mit dem Spaten. Oft wachsen die neu gepflanzten Teile besser als die Mutterpflanze, denn die Teilung wirkt verjüngend. Einige überalterte Halbsträucher (Lavendel, Salbei, Thymian) lassen sich ebenfalls teilen, wenn sie bereits mehrere Stämmchen gebildet haben. Dann werden die einzelnen Stämmchen von Hand entwirrt, radikal zurückgeschnitten und neu aufgepflanzt. Ein Neukauf ist ebenfalls zu erwägen, man kann dann auch andere Sorten testen.

WERBUNG

Natürliche Pflanzenpflege

Die Solabiol Grundstoffe unterstützen die Abwehr von Schädlingen und Pilzkrankheiten an Obst und Gemüse und aktivieren ganz nebenbei das natürliche Wachstum. Der Grundstoff Urtica ist u.a. für die Anwendung bei Blattläusen genehmigt, Lecithin zur Anwendung an Kraut- und Braunfäule und bei Echten Mehltäupilzen. **Mehr erfahren**

(c) Hersteller

Gemüse und Kräuter



Kartoffeln setzen

Ab Mitte des Monats April, können Frühkartoffeln in den Boden gebracht werden. Vielleicht möchten Sie ja einmal mit alten Sorten experimentieren. Wussten Sie, dass es auch rot-, violett- und schwarzschalige Kartoffeln gibt?

Kulturmaßnahmen an Mangold

Überwinterter Mangold muss sobald es milder wird abgehäufelt und gedüngt werden. Achten Sie beim Abhäufeln darauf, dass Sie die Pflanzenbasis (das Herz) nicht beschädigen!

Schnecken im Gemüsegarten

Wer im Gemüsegarten Probleme mit Schnecken hat, sollte jetzt beginnen, das Gemüse vorzuziehen. Vorgezogene Bohnen und Petersilie sind dem Schneckenfraß viel besser gewachsen, als solche, die vor Ort ausgesät wurden.



(c) Peter Hagen

Wildkrautsalat

Der April ist auch der Monat für einen Wildkrautsalat. Grundlage kann z. B. frischer Löwenzahn sein, der zusammen mit Apfelstückchen, Sonnenblumenkernen und Senfsoße zubereitet wird. Die Senfsoße besteht aus Sahne (süße oder saure), Senf, Zitrone, Honig, Balsamessig und Gewürzen. Zahlreiche Wildkräuter wie Weinbergglauch, Scharbockskraut, Gänseblümchen, Giersch oder Wiesen-Schaumkraut können klein gehackt dazugegeben werden. Tipps dazu finden Sie im Ulmer-Buch Ernte am Wegrand.

Obst

Schnitt an Pfirsichbäumen

Pfirsichbäume schneidet man am besten wenn die Früchte erbsengroß sind, so kann man die Fruchtbildung am besten erkennen.



(c) Peter Hagen

Ohrwürmer - nützlich, solange das Futterangebot stimmt

Ohrwürmer sind Nützlinge, die Blattläuse auf Obstbäumen verzehren. Um den nachtaktiven Blattlausfressern Unterschlupf zu bieten, hängen Sie mit Holzwolle gefüllte Blumentöpfe umgekehrt in die Bäume. Doch Achtung: Die Töpfe müssen direkten Stammkontakt haben, sonst werden sie nicht angenommen.

Ohrwürmer fressen besonders bei Wasser- und Nahrungsmangel auch Blüten und Früchte an, das gilt vor allem für Pfirsiche. Sind keine Blattläuse vorhanden, die Töpfchen einfach in ein Ziergehölz umhängen.

Rasen

Frühjahrsdüngung für Rasen

Nach der langen Winterzeit freut sich der Rasen über eine Frühjahrsdüngung und den ersten Schnitt.(nicht tiefer als 5 cm mähen!) Wollen Sie den Rasen allmählich in eine Blumenwiese umwandeln, darf er nicht mehr gedüngt werden, denn nur nährstoffarme Wiesen sind reich an Blumen und Kräutern.



(c) Peter Hagen

Gerätepflege

Motorgeräte (Rasenmäher, Fräse, Häcksler) werden jetzt gewartet und auf den Saisonstart vorbereitet. Fehlende Handwerkzeuge sollten Sie sich jetzt anschaffen.

Balkon und Terrasse



(c) Peter Hagen

Frühjahrsschnitt an Kübelpflanzen

Die Kübelpflanzen sollten spätestens jetzt einen Frühjahrsschnitt erhalten, soweit sie nicht schon im Herbst zurückgeschnitten worden sind. Trockene oder von Pilzen befallene Triebe werden herausgeschnitten. Aber Achtung schneidet man Oleander jetzt zurück entfernt man die ganze Blütenpracht für dieses Jahr!

Pflanzenschutz

Feuerbrand

Kernobstbäume sowie anfällige Ziergehölze wie Feuerdorn, Weißdorn und Felsenmispel sollten Sie ab der Blüte regelmäßig auf Feuerbrand kontrollieren. Erkennen lässt sich der Schaderreger an welkenden, schwarz werdenden Blütenständen. Schneiden Sie alle befallenen Gehölze stark zurück und verbrennen Sie das Schnittgut. Außerdem müssen Sie das Schnittwerkzeug mit 70-prozentigem Alkohol desinfizieren.

Profi-Tipp der Woche



(c) gartenfoto.eu / Martin Staffler

Gartenpraxis-Profitipp

Ziergräser teilen

Genau wie die Stauden lassen auch Ziergräser im Laufe der Jahre in der Wuchskraft und Blühstärke nach, sie überaltern. Wenn sich beim Rückschnitt im späten Frühjahr ein ringförmiges Gebilde abzeichnet (s. Foto) ist es allerhöchste Zeit, die Pflanze mittels Teilung zu verjüngen. **lesen**

Wildbienen-Tipp



(c) Julia Schenkenberger

Wildbienen im März: die Rot-schwarze Wespenbiene

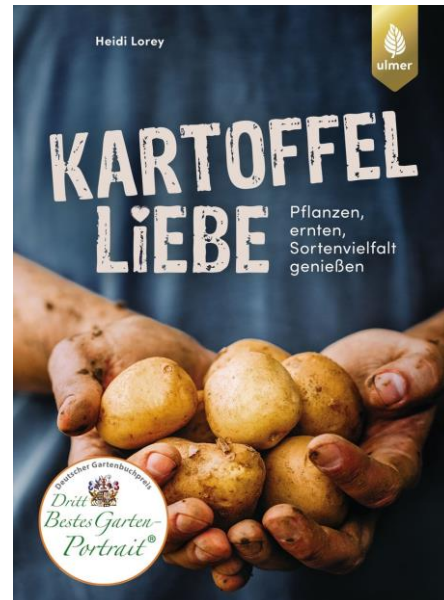
Eine unruhige Gesellin ist diese Wespenbiene: Die Rot-schwarze Wespenbiene (*Nomada fabriciana*) mit dem für die Gattung eher untypischen roten Abdomen schwirrt ab Ende März auf offenen Bodenstellen von Nistgang zu Nistgang. Dabei ist sie ständig in Bewegung. Allerdings hat sie die Röhren nicht selbst gegraben: Diese Wildbiene ist eine Kuckucksbiene, die Sandbienen, vor allem die Zweifarbige Sandbiene, parasitiert. **lesen**

Aktuelle Buchtipps



Pflanzenschnitt super einfach

12,95 EUR



Kartoffelliebe

16,95 EUR

IMPRESSUM & KONTAKT

www.gartenkalender-online.de

Redaktion Obst & Garten

AR Agrar-Redaktion GmbH

Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart

Telefon: (0711) 982940-11

E-Mail: redaktion-ar@ulmer.de Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Friedrich Springob (fspringob@ulmer.de).

© Eugen Ulmer KG. Die in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag Eugen Ulmer KG als Inhaber der Urheberrechte bzw. Urheberrechtsnachfolger behält sich sämtliche Rechte vor.

Herausgeber:

Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart

Kommanditgesellschaft, Sitz Stuttgart

Registergericht Stuttgart, HRA 581

Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Ulmer

Handelsregister HRA 581/HRB 5038
USt-ID: DE147639185